

Westereider klären letzte Details vor Eröffnung

Vermietung, Arbeitsaufteilung und Co.: Helfer besprechen Regelungen für Netzwerkstatt

VON HANNAH LÖSEKE

Westereiden – Erste Überlegungen für ein Dorfgemeinschaftshaus in Westereiden gab es schon vor der Jahrtausendwende, erzählt Christian Witthaut. Damals fehlte es aber sowohl an einem Grundstück als auch am nötigen Kleingeld. 2014 dann kritzelten ein paar Westereider bei der SV-Weihnachtsfeier auf einem Bierdeckel herum – die erste richtige Skizze für die heutige Netzwerkstatt. Viel zu tun mit dem, was jetzt daraus geworden ist, sagt Witthaut lachend, hat das nicht. „Aber zumindest war’s rechteckig.“

In diesem rechteckigen Gebäude, das so hübsch geworden ist, haben sich am Donnerstagabend jede Menge Westereider versammelt, um vor der Einweihung am Sonntag, 24. Februar, letzte Details zu Vermietung, Arbeitsregelung und Co. zu klären.

Nicht ohne Stolz blickte



Startklar für die Eröffnung der Netzwerkstatt (v.l.): Carsten Schmidt, Christian Witthaut, Matthias Stratmann und André Dahlhoff.

FOTO: LÖSEKE

Witthaut nochmal auf die vergangenen fünf Jahre zurück, erinnerte an die hohen Summen, die Leader und das Crowdfunding gebracht hatten. „Ohne Leader hätte das nicht funktioniert“, weiß er.

„Ich hoffe, dass auch genauso viele Leute kommen,

wenn’s darum geht, Getränke zu verzehren oder Feste zu feiern“, sagte André Dahlhoff und stellte die Öffnungszeiten vor: Mittwochs ist die Theke stets von 19 bis 22 Uhr besetzt, freitags und samstags von 19 Uhr bis Mitternacht. Testweise wird son-

tags von 11 bis 13 Uhr geöffnet – schließlich war es früher gang und gäbe, nach der Messe zum Frühschoppen zu gehen – außerdem ist von 18 bis 21 Uhr Betrieb.

„Es steht nicht an erster Stelle, den Laden so oft es geht zu vermieten“, sagte

Dahlhoff. „Das erste Augenmerk liegt darauf, die Gemeinschaft zu verstärken.“ Deshalb ist die komplette Netzwerkstatt nur am ersten Wochenende im Monat buchbar. Offiziell ist vom Kreis Soest auch nur eine größere Veranstaltung im Monat zugelassen, die länger als 22 Uhr geht. Geburtstage, die etwa um 11 Uhr starten – also außerhalb der Öffnungszeiten – sind aber jederzeit möglich. Getränke sind über die Netzwerkstatt zu beziehen; nach einer Veranstaltung ist das Gebäude bis 12 Uhr am Folgetag besenrein zu verlassen. Zudem herrscht im Gebäude Rauchverbot und auch Hunde sind nicht gestattet.

Gemietet werden kann der Gastraum einzeln, der Saal einzeln oder die gesamte Netzwerkstatt. Der Saal sei dabei größer als man denkt, sagte Dahlhoff. Für Stehpartys mit Tanzfläche und nur ein paar Tischen seien 120 bis 130 Leute kein Problem.